

PowerTools FileProperties

Benutzerhandbuch
Version 24



Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung	4
2 Lizenzaktivierung	4
2.1 Verbindungseinstellungen	5
2.2 Lizenzübertragung	5
2.3 SOLIDWORKS Connected – 3DEXPERIENCE.....	5
2.4 Bestellung von Lizenzen	5
3 POWERTOOLS FileProperties verwenden	6
3.1 Schritt 1: Bearbeitungsmodus wählen	7
3.2 Schritt 2: Dateien wählen	9
3.3 Schritt 3: Ausführung	9
3.4 Eigenschaften manuell bearbeiten.....	10
3.4.1 Ein- und Ausklappen der Tabellenansicht(en)	11
3.4.2 Tabellenansicht aktivieren/deaktivieren	11
3.4.3 Menü-Einträge und Symbole	11
3.4.4 Filter & Sortierung	13
3.4.5 Statusanzeige von Tabellenzellen	13
4 Einen Zellenwert in mehrere benachbarten Zellen übernehmen	14
5 Mehrere Zellen auswählen und Werte entfernen	14
6 Mehrere Zellen kopieren und Werte an anderer Stelle einfügen.....	15
7 Werte in Zellen Suchen und Ersetzen – Eigenschaft hinzufügen/entfernen	15
7.1 Eigenschaften übertragen.....	16
8 Eine oder mehrere Eigenschafts-Spalten sind ausgewählt.....	16
9 Eine oder mehrere Zellen sind ausgewählt	17
9.1.1 CSV Import	17
9.1.2 Export (Excel-Report)	18
9.2 Eigenschaften automatisch (Batchlauf) bearbeiten	19
9.2.1 Optionen	20
9.2.2 Bedienungsreihenfolge.....	22
9.2.3 Beispiele	23
10 Problembehandlung	28

Herausgeber

Bechtle PLM Deutschland GmbH, Bechtle Platz 1, 74172 Neckarsulm

Geschäftsführung: Peter Aicher, Mike Gregor, Dr. Marcus Knieps, Michael Petzold, Torsten Seelig

Amtsgericht Stuttgart HRB 726453

© 2024 – Bechtle PLM Deutschland GmbH; Änderungen und Irrtümer vorbehalten, es gelten unsere AGB. Alle hier genannten Firmen- oder Produktbezeichnungen sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Eigentümer. Alle Rechte vorbehalten.

1 Einleitung

POWERTOOLS FileProperties hilft Ihnen dabei, vielfältige Aufgaben rund um das Thema Konsistenz und Pflege von Dateieigenschaften schnell und einfach zu erledigen. Das Tool erlaubt Ihnen Dateieigenschaften von einer Datei in eine oder mehrere andere SOLIDWORKS-Dateien zu kopieren, beliebige Dateieigenschaften und Werte zu ergänzen, zu modifizieren oder zu löschen.

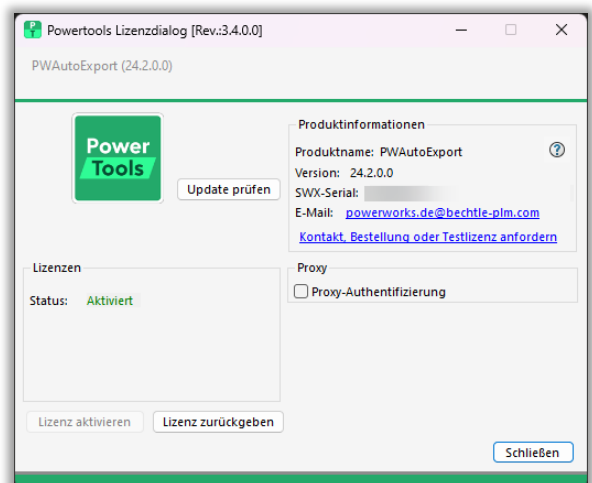
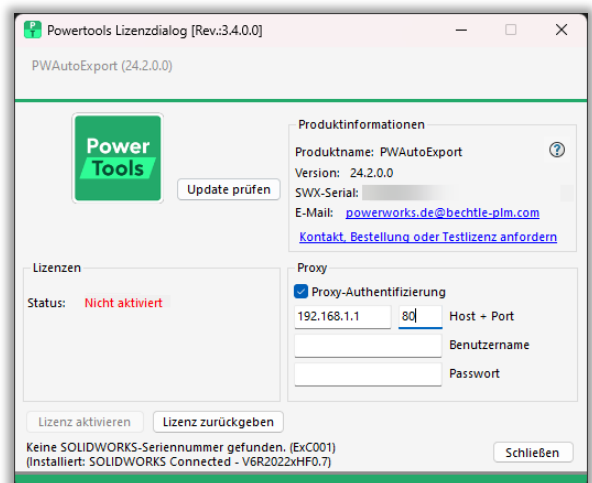
Für die Ausführung von **POWERTOOLS FileProperties** wird keine **SOLIDWORKS**-Lizenz benötigt.

- ⚠ **POWERTOOLS FileProperties** unterstützt die **SOLIDWORKS**-Dokument-Format-Versionen bis 2024.
- ⚠ Erstellen Sie eine Sicherungskopie der **SOLIDWORKS**-Dokumente, bevor Sie die Daten bearbeiten. Vergewissern Sie sich, dass Sie die Daten wiederherstellen können, falls ein Problem auftritt.

2 Lizenzaktivierung

Um den vollen Funktionsumfang eines **POWERTOOLS**-Produktes nutzen zu können, muss dessen Lizenz aktiviert werden. Wird die Lizenz nicht aktiviert, ist nur der Demomodus mit reduziertem Funktionsumfang verfügbar.

- ⚠ Das Lizenzierungssystem von **POWERTOOLS** prüft beim ersten Start eines **POWERTOOLS**-Produktes, ob eine Lizenz auf dem zentralen **POWERTOOLS**-Lizenzserver vorhanden ist und aktiviert diese bei Erfolg. Jedes **POWERTOOLS**-Produkt muss zur Aktivierung der Lizenz mindestens einmal mit dem zentralen **POWERTOOLS**-Lizenzserver Kontakt aufnehmen. Die Aktivierung muss für jeden PC durchgeführt werden, auf dem **POWERTOOLS**-Produkte genutzt werden sollen. Für die Aktivierung ist eine Internetverbindung am jeweiligen PC notwendig.
- ⚠ Unter **Hilfe/<Produktname>/Info/Lizenz** innerhalb der **SOLIDWORKS**-Benutzeroberfläche können Sie den Lizenzdialog jederzeit erreichen. Hier können Lizenzen aktiviert oder deaktiviert werden. Die Gesamtzahl der verfügbaren und der im Gebrauch befindlichen (d.h. aktivierten) Lizenzen wird unter **Lizenzen** angezeigt.
- ⚠ Eine **POWERTOOLS**-Lizenz wird auf eine **SOLIDWORKS-Seriennummer** referenziert und ist an diese gebunden. Für Aktivierung und Betrieb eines **POWERTOOLS**-Produktes muss auf dem jeweiligen PC eine aktive **SOLIDWORKS**-Installation vorhanden sein. Eine Aktivierung kann nur für solche **SOLIDWORKS**-Arbeitsplätze erfolgen, welche die bei der Lizenzerstellung referenzierte **SOLIDWORKS**-Seriennummer verwenden.



2.1 Verbindungseinstellungen

Für die Netzwerkverbindung werden die in *Windows* konfigurierten LAN-Verbindungseinstellungen für das HTTP-Protokoll verwendet. Wenn keine Verbindung zum Lizenzserver aufgebaut werden kann, so wird die Meldung *Keine Antwort vom Server* unter der Schaltfläche **Lizenz aktivieren** angezeigt. Bitte stellen Sie in diesem Fall sicher, dass für das HTTP-Protokoll der Port 80 freigeschaltet ist oder ein gültiger Proxy-Server für Windows angegeben ist. Bei Problemen sollte zusätzlich geprüft werden, ob die Anwendung **sldworks.exe** nicht von einer Firewall oder einem Virenschanner blockiert wird.

Benötigt der Computer einen HTTP-Proxy-Server, der manuell angegeben werden muss, um eine Verbindung mit dem Internet aufzubauen, so kann die Proxy IP-Adresse mit Port und Benutzeranmeldung angegeben werden. Zur Verwendung eines Proxy-Servers ohne Anmeldeinformationen, die Felder *Benutzername* und *Passwort* leer lassen.

2.2 Lizenzübertragung

Eine aktivierte Lizenz wird beim Beenden von SOLIDWORKS, dem Deaktivieren der POWERTOOLS-Zusatzanwendung oder dem Schließen der POWERTOOLS-Anwendung nicht automatisch zurückgegeben. Wenn die Lizenz an einem anderen Arbeitsplatz aktiviert werden soll, muss an ihrem aktuellen Verwendungsort der Lizenzdialog geöffnet und die Lizenz mit der Funktion **Lizenz zurückgeben** auf den Lizenzserver der Bechtle PLM übertragen werden. Anschließend kann die Lizenz auf einem anderen Arbeitsplatz aktiviert werden. Für die Lizenzübertragung ist eine Internetverbindung erforderlich.

2.3 SOLIDWORKS Connected – 3DEXPERIENCE

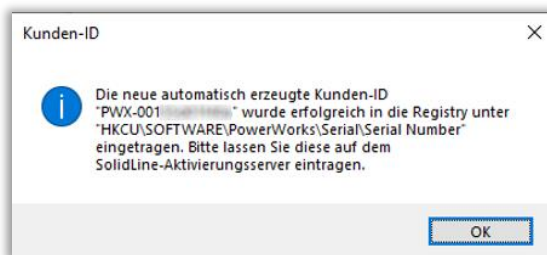
Ein installiertes SOLIDWORKS Connected benötigt keine SOLIDWORKS-Seriennummer.

Eine POWERTOOLS-Lizenz kann somit nicht auf eine **SOLIDWORKS-Seriennummer** referenzieren.

In dem Lizenzdialog wird dies durch die Meldung *Keine SOLIDWORKS-Seriennummer gefunden. (ExC001)* angezeigt. Darunter ist ein Hinweis auf ein installiertes SOLIDWORKS Connected zu finden.

Im Bereich *Produktinformationen* wurde für diesen Computer unter *Kunden-ID* eine eindeutige Kennung (beginnend mit *PWX*) erzeugt, welche auf der gefundenen Netzwerk-Hardware-Adresse (MAC-ID) des aktuellen Computers basiert.

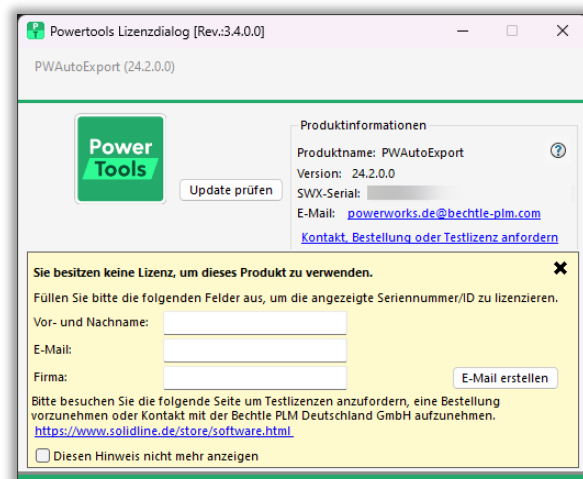
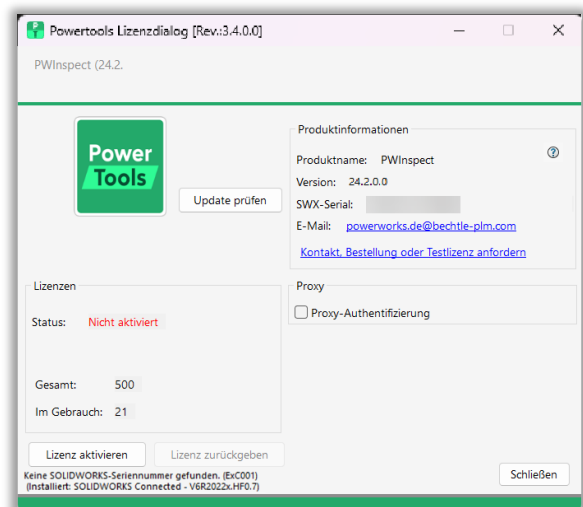
Durch einen Mausklick auf die Schaltfläche *Register* wird die neue Kunden-ID in die Registrierungsdatenbank von Windows übernommen.



Die Lizenz, auf Basis der Kunden-ID, kann nun über ein Formular bei Bechtle PLM beantragt und aktiviert werden.

2.4 Bestellung von Lizenzen


Wenn Sie noch keine Lizenz für ein einzelnes POWERTOOLS-Produkt oder das POWERTOOLS Tools-Softwarepaket besitzen und eine Lizenz erwerben möchten, können Sie über den Link „Kontakt, Bestellung oder Testlizenz“ schnell und einfach eine Bestellung initiieren. Hier können Sie auch eine Lizenz für den zeitlich begrenzten Test einer Vollversion beantragen. Da Lizenzen immer auf die 24-stellige Seriennummer der lokalen SOLIDWORKS-Installation referenziert werden, geben Sie diese bitte unbedingt bei Ihrer Anfrage mit an



3 POWERTOOLS FileProperties verwenden

Mit POWERTOOLS FileProperties können alle SOLIDWORKS-Dokumenteigenschaften (benutzerdefinierte, konfigurationsspezifische und aus Zuschnittslisten) ausgelesen, angezeigt und manuell einzeln oder massenhaft manipuliert werden.

Zusätzlich ist ein Batchlauf über viele Dokumente möglich, welcher Eigenschaften automatisch nach eigener Definition löscht, hinzufügt und umbenennt. Des Weiteren können vorhandene Werte aktualisiert bzw. neu geschrieben oder Werte aus verschiedenen Eigenschaften zusammengeführt werden.


 Das Auslesen der Zuschnittslisten-Eigenschaften funktioniert nur für Dateien, die in SOLIDWORKS 2019 oder aktueller gespeichert sind.

POWERTOOLS FileProperties benötigt keine SOLIDWORKS-Installation.

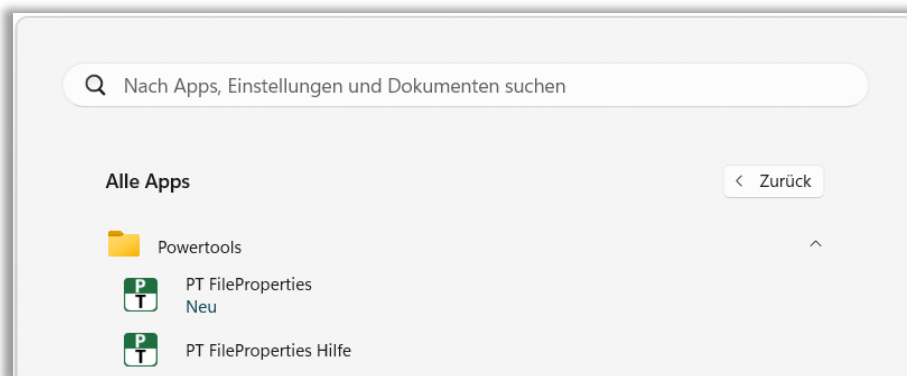
Die Eigenschaften werden mit Hilfe des SOLIDWORKS-DocumentManager bearbeitet, den das Setup ebenfalls auf dem Computer ablegt.

Wenn sich POWERTOOLS FileProperties nicht starten lässt und der SOLIDWORKS-DocumentManager nicht installiert oder veraltet ist, so kann dieser nachträglich registriert werden.

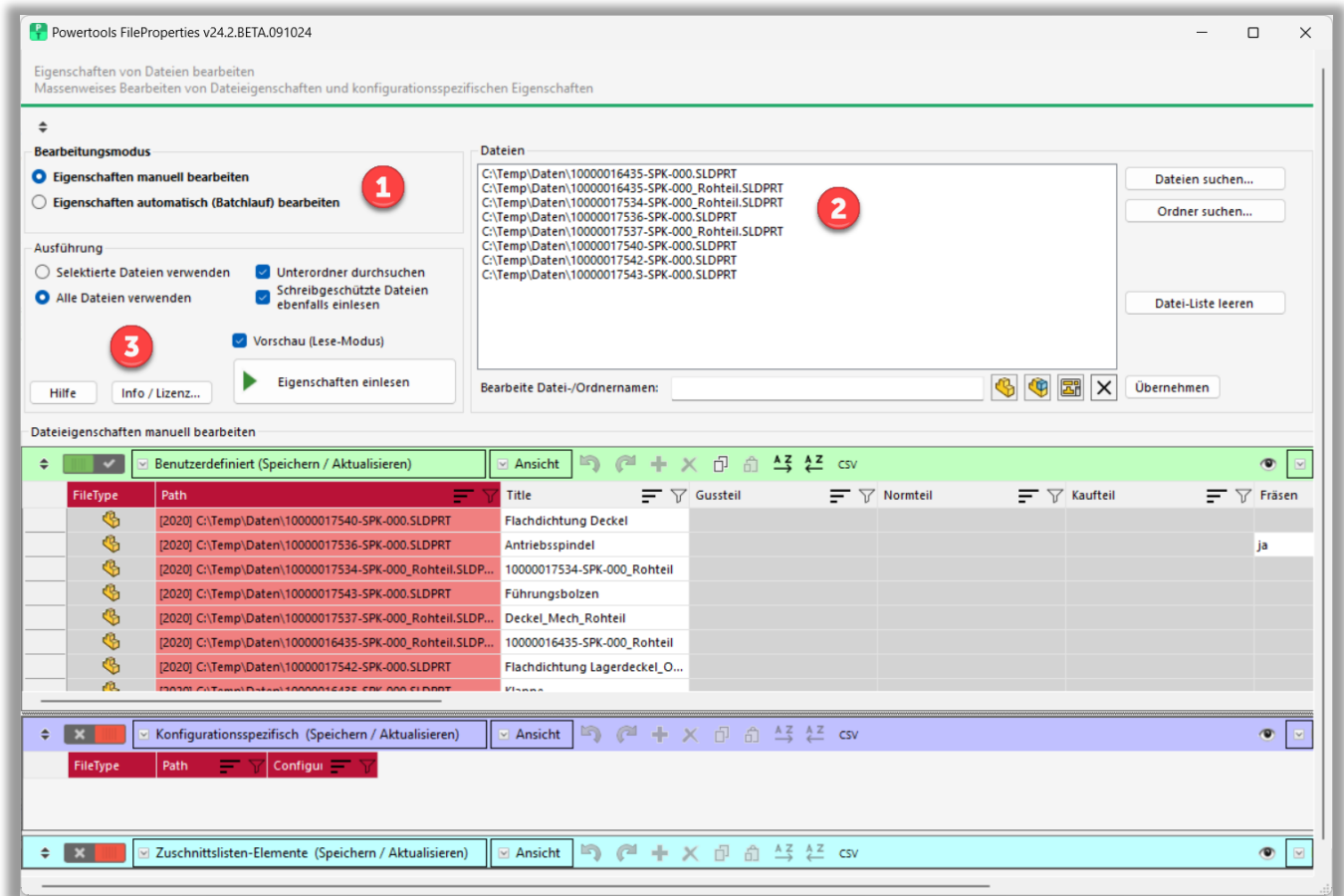
Dazu die Batchdatei „*C:\Program Files\Common Files\PWTools Shared\SwDocumentMgr_x64\register_swdocmgr.bat*“ über den Windows-Explorer im Kontext-Menü mit rechter Maustaste „Als Administrator ausführen“. Danach POWERTOOLS FileProperties erneut starten.

POWERTOOLS FileProperties wird über das Windows-Startmenü oder über das Verknüpfungssymbol  auf der Arbeitsoberfläche gestartet.

Im Windows-Startmenü den Eintrag „**Start / Alle Apps / POWERTOOLS / PT FileProperties**“ aufrufen:



Die Anwendung von POWERTOOLS FileProperties wird angezeigt.



3.1 Schritt 1: Bearbeitungsmodus wählen

POWERTOOLS FileProperties ist mit zwei Bearbeitungswerkzeugen ausgestattet.

Die SOLIDWORKS-Dokument-Eigenschaften können manuell oder auch automatisch in einem Batchlauf bearbeitet werden.



Dazu zunächst den Bearbeitungsmodus **1** wählen.

1) Eigenschaften manuell bearbeiten:

Die Eigenschaften werden ausgelesen, gelistet und können interaktiv geändert oder eingesehen werden.

Dateieigenschaften manuell bearbeiten

Benutzerdefiniert

FileType	Path	LIEFERANT	Material	Gewicht	aq
[2019] E:\test\PWFileProperties\Baugruppe1.SLD...		sdfsdf			
[2018] E:\test\PWFileProperties\Blech.SLDPR			"SW-Material@3961 FF Stehblech.SLDP...	"SW-Mass@3961 FF Stehblech.SLDPRT"...	sdf
[2019] E:\test\PWFileProperties\Teil1.SLDPR		123		"SW-Mass"	
[2019] C:\ProgramData\PowerNorm\N_1.sldprt					

Konfigurationsspezifisch

FileType	Path	Configurations	GEWICHT	Bezeichnung
[2019] E:\test\PWFileProperties\Baugruppe1.SLD...		Standard	Name1	
[2018] E:\test\PWFileProperties\Blech.SLDPR		Standard	Name1	
[2019] E:\test\PWFileProperties\Teil1.SLDPR		Standard	222	
[2019] C:\ProgramData\PowerNorm\N_1.sldprt		0,6 x 4		

2) Eigenschaften automatisch (Batchlauf) bearbeiten:

Die Eigenschaften werden direkt im Batchlauf gelesen und geändert.

Es gibt drei Registerkarten zum Manipulieren von

- Benutzerdefinierten Eigenschaften (Benutzerdefiniert)
- Allen konfigurationsspezifischen Eigenschaften (Eigenschaften aller Konfigurationen)
- Einzelnen konfigurationsspezifischen Eigenschaften (Eigenschaften einzelner Konfigurationen)

Nach Aktivierung der einzelnen Bereiche gibt es je Registerkarte die Möglichkeit Eigenschaften

- Zu löschen
- Hinzuzufügen
- Zu aktualisieren
- Umbenennen
- Zusammenzuführen
- Oder innerhalb derselben Datei zu kopieren

Die Definitionen, welche Eigenschaften und Werte anzupassen sind, wird in den Tabellen beschrieben.

Dateieigenschaften automatisch bearbeiten

Aktuelle Datendatei: C:\ProgramData\PowerWorks\PWTools\PWFileProperties\UpdateCustomProperties2.in| Einstellungen laden... Einstellungen speichern...

Protokolldatei: C:\ProgramData\PowerWorks\PWTools\PWFileProperties\UpdateCustomProperties.log Protokolldatei suchen...

Benutzerdefiniert Eigenschaften aller Konfigurationen Eigenschaften einzelner Konfigurationen

Abarbeitungsrichtung

☒ Platzhalter-Filter für Eigenschaftsnamen verwenden (z.B. ?, *, #)

☐ Platzhalter-Filter für Konfigurationsnamen verwenden (z.B. ?, *, #)

☐ Ausgeschlossene Werte berücksichtigen

☐ Dokumentnamen an zu evaluierende Eigenschaftswerte anhängen (z.B. "SW-Material@Teil1.SLDPR")

Anpassung der benutzerdefinierten Eigenschaften

Abarbeitungsrichtung

☐ Zusammenführen

Ziel-Eigenschaftsnamen Eigenschaftsnamen deren Werte zusammengeführt werden sollen

☐ Hinzufügen

Eigenschaftsnamen Eigenschaftswerte

☐ Aktualisieren

Eigenschaftsnamen Neue Eigenschaftswerte

☐ Umbenennen

Alte Eigenschaftsnamen Neue Eigenschaftsnamen

☒ Löschen

Eigenschaftsnamen

☒ Kopieren

Konf. Eigenschaftsnamen Konfigurationsname

confprop1 Standard

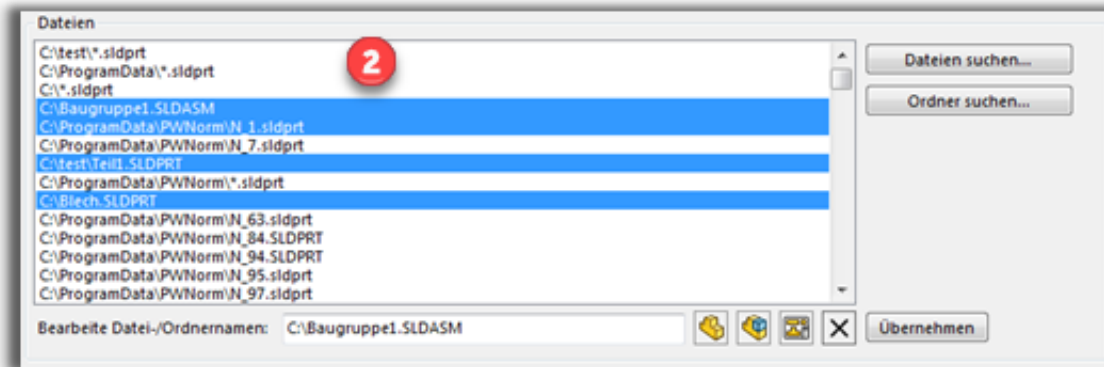
Eigenschaft* Standard

Statusmeldungen:

3.2 Schritt 2: Dateien wählen

Die zu untersuchenden SOLIDWORKS-Dokument-Dateien sind in **2** anzugeben.

Beide Bearbeitungsmodi verwenden die hier angegebenen Dateien für ihre Ausführung.



Es können einzelne Dateien auch mit Filterzeichen „*“ und „?“ angegeben werden.

Damit wird auch die Verwendung von Ordnern und deren Dateiinhalte unterstützt.

Die Dateipfade und -namen können durch Auswahl des Eintrages in der Liste bearbeitet werden und können danach geändert

übernommen werden. Die Buttons     ändern die Dateierweiterung in der Bearbeitungszeile von „sldprt“, „sldasm“, „slddrw“ bis zu „sld*“.

Das Löschen eines oder mehrerer ausgewählter Dateien/Ordner ist mit der Entfernen-Taste „Entf“ möglich.

Ebenso ist die Übernahme von ausgewählten Dateien aus dem Windows Explorer via Drag&Drop mit der Maus unterstützt.

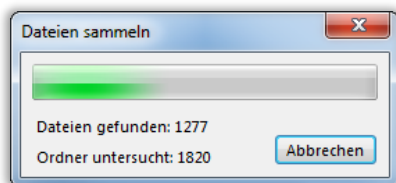
3.3 Schritt 3: Ausführung

Die Einstellungen in dem Bereich „Ausführung“ **3** sind für beide Bearbeitungsmodi gültig.

Welche Dateien aus dem Bereich **2** verwendet werden sollen, wird mit den Options-Buttons „Selektierte Dateien verwenden“ und „Alle Dateien verwenden“ gewählt.

Ist die Option „Unterordner durchsuchen“ angehakt und sind Dateien mit Filterzeichen „*“ oder „?“ vorhanden, so wird POWERTOOLS FileProperties deren Unterordner ebenfalls durchsuchen.

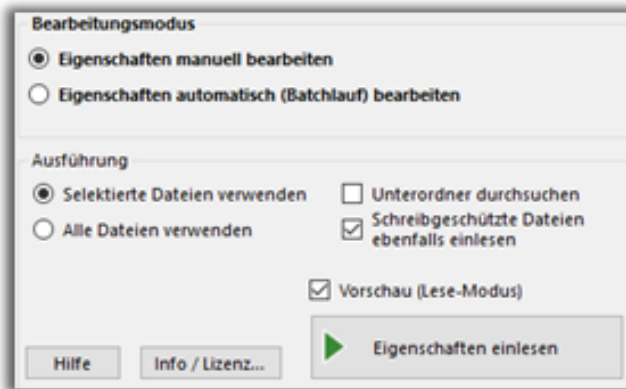
Dies kann u.U. sehr lange dauern. Eine Fortschrittsanzeige gibt Auskunft über den aktuellen Stand.



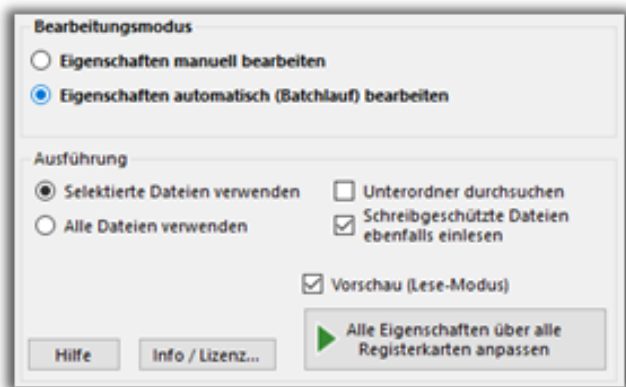
Der Suchvorgang kann aber auch abgebrochen werden. POWERTOOLS FileProperties verwendet dann die bereits gefundenen Dateien.

Im „**Vorschau (Lese-Modus)**“ werden die Eigenschaften nur gelistet und können nicht geändert werden.

Ein Batchlauf würde in diesem Fall nur Anzeigen, was geändert werden würde. Die Änderungen selbst werden aber nicht gespeichert.



Je nach gewähltem Bearbeitungsmodus werden durch einen Klick auf den Button „Eigenschaften einlesen“ diese eingelesen und in den Tabellen dargestellt....



...oder der Batchlauf startet und wendet die jeweils aktivierten Aktionen je Registerkarte auf die Dateien an. Die Registerkarten werden von links nach rechts abgearbeitet.

3.4 Eigenschaften manuell bearbeiten





Die benutzerdefinierten, konfigurationsspezifischen und Zuschnittslisten-Eigenschaften der gewählten Dateien werden hier tabellarisch gelistet und können direkt bearbeitet werden.

Die Spalte „Path“ zeigt den Dateinamen des SOLIDWORKS-Dokuments an.

Vor dem Dateinamen wird die SOLIDWORKS-Dateiformatversion (z.B. [2019]) angezeigt, also die SOLIDWORKS-Version mit der das Dokument als letztes gespeichert wurde.

Im Vorschau- bzw. Lese-Modus sind beide Tabellen nicht änderbar.

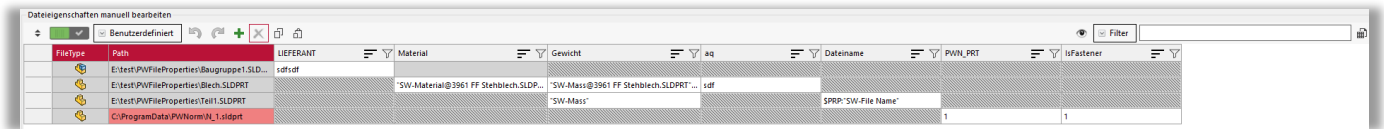
Die Pfad-Tabellenspalte ist rot hinterlegt.

Dateieigenschaften manuell bearbeiten			
<div> <div>Benutzerdefiniert</div> <div>↶ ↷ + × 📄 🗑️</div> </div>			
FileType	Path	LIEFERANT	
	[2019] E:\test\PWFileProperties\Baugruppe1.SLD...	sdfsdf	
	[2018] E:\test\PWFileProperties\Blech.SLDPR		
	[2019] E:\test\PWFileProperties\Teil1.SLDPRT	123	
	[2019] C:\ProgramData\PWNorm\N_1.sldprt		

Ist der Vorschau-Modus nicht aktiv, so werden nur schreibgeschützte Dateien mit rotem Hintergrund markiert. Diese sind ebenfalls nicht änderbar.

Die Datei kann auch schreibgeschützt sein, wenn die Datei beispielsweise im Windows-Explorer über die Eigenschaften mit einem Schreibschutz versehen wurde oder die Datei bereits in SOLIDWORKS geöffnet ist und daher nicht darauf zugegriffen werden kann.

Die Tabellenansichten „Benutzerdefiniert“ und „Konfigurationsspezifisch“ sind von der Bedienung identisch aufgebaut.



FileType	Path	LIEFERANT	Material	Gewicht	Aq	Dateiname	PWN_PRT	isFastener
E:\test\PWFileProperties\Baugruppe1.SLD...	sdfsdf							
E:\test\PWFileProperties\Blech.SLDPR1			'SW-Material@3961 FF Stehblech.SLDP...	'SW-Mass@3961 FF Stehblech.SLDPR1...	sdf			
E:\test\PWFileProperties\Teil1.SLDPR1				'SW-Mass'		SPRP: 'SW-File Name'		
C:\ProgramData\PWNorm\N_1.sldprt							1	1

3.4.1 Ein- und Ausklappen der Tabellenansicht(en)



Ein- und Ausklappen der Tabellenansicht, um den Überblick zu erhöhen, oder die Ansicht zu verbergen.

3.4.2 Tabellenansicht aktivieren/deaktivieren

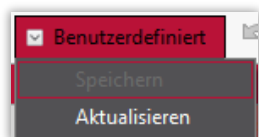


Ein Schalter, der bei Betätigung die aktuelle Tabellenansicht aktiviert (grün) oder deaktiviert (rot).

Bei deaktivierter Ansicht werden keine relevanten Eigenschaften gelesen und können auch nicht gespeichert werden.

3.4.3 Menü-Einträge und Symbole

In den drei Bereichen «Benutzerdefiniert», «Konfigurationsspezifisch» und «Zuschnittslisten-Elemente» stehen jeweils folgende Menü-Einträge zur Verfügung:



Menü „Speichern“:

Die geänderten Eigenschaftswerte, neu erstellte und gelöschte Eigenschaften werden in die Dateien zurückgespeichert. Wird hier ein * angezeigt bedeutet es das es ungespeicherte Änderungen an den Eigenschaften gibt.

Menü „Aktualisieren“:

Die Tabellenansicht wird auf die gelesenen Dateieigenschaften und deren Werte aktualisiert bzw. zurückgesetzt. Die Eigenschaften werden nicht erneut aus den Dateien eingelesen.

Es erscheint eine Warnung, wenn Änderungen in der Tabelle vorhanden sind.



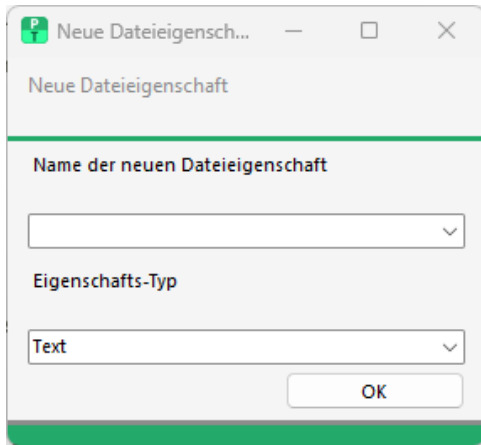
Die letzte Änderung wird rückgängig gemacht.



Die rückgängig gemachte Änderung wird wiederhergestellt.



Einfügen einer neuen Eigenschaft für alle Dokumente. Die neue Eigenschaft wird als neue Spalte am Anfang der Tabelle hinzugefügt.



Löschen von Eigenschaften.

Die ausgewählten Tabellenspalten (Eigenschaften) werden gelöscht bzw. die Zellen werden schraffiert gemustert zum Löschen markiert. Das eigentliche Löschen findet erst beim Speichern der geänderten Dokumente statt.



Ausgewählte Zellen werden in die Zwischenablage kopiert (STRG-C).

Mehrere Zellen können durch das Drücken der STRG-Taste markiert werden.



Der Text-Inhalt der Zwischenablage wird in die ausgewählten Zellen eingefügt (STRG-V).



Die Eigenschaftsspalten aufsteigend bzw. absteigend sortieren (A-Z) oder (Z-A)



Es werden aktuell die rohen Eigenschaftswerte in der Tabelle angezeigt.

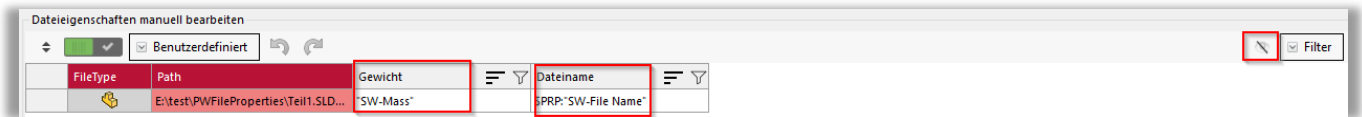
Ein Klick auf diesen Button zeigt die von SOLIDWORKS evaluierten Eigenschaftswerte an.



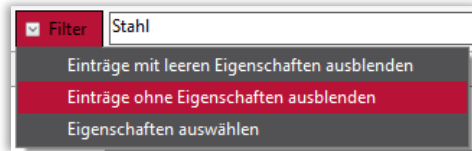
Es werden aktuell die evaluierten Eigenschaftswerte in der Tabelle angezeigt.

Ein Klick auf diesen Button zeigt die rohen bzw. tatsächlichen Eigenschaftswerte an.

Sollten trotz der aktivierten Anzeige für evaluierte Werte diese bei einer Datei nicht angezeigt werden, so wurden diese durch SOLIDWORKS nicht berechnet und nicht in der Datei gespeichert. In einem solchen Fall wird dann der Rohwert bzw. nicht evaluierte Wert angezeigt.



Um die evaluierten Werte erzeugen zu lassen, muss SOLIDWORKS geöffnet, die Datei geladen, evtl. neu aufgebaut und gespeichert werden.



3.4.4 Filter & Sortierung

Filter für Eigenschaftswerte:

In der Eingabezeile kann ein Filtertext (hier „Stahl“) eingegeben werden, der nur die Zeilen der Tabelle anzeigt, in denen der Filtertext als Eigenschaftswert vorkommt.

Vordefinierte Filter:

Menü „Einträge mit leeren Eigenschaften ausblenden“:

Ist der Filter aktiv, dann werden die Zeilen/Dateien in der Tabelle ausgeblendet, bei denen alle Eigenschaften einen Leertext aufweist.

Menü „Einträge ohne Eigenschaften ausblenden“:

Ist der Filter aktiv, dann werden die Zeilen/Konfigurationen in der Tabelle ausgeblendet, bei denen alle Eigenschaften nicht vorhanden sind bzw. nicht existieren.

Menü „Eigenschaften auswählen“:

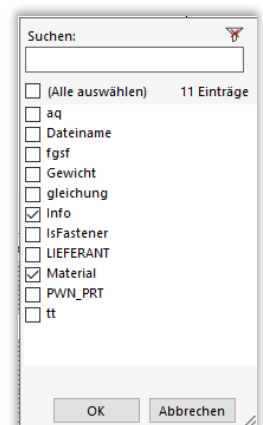
Es öffnet sich ein Listenfenster, indem alle anzuzeigenden Eigenschaften/Spalten gewählt werden können. Alle anderen, nicht gewählten Eigenschaften/Spalten, werden ausgeblendet.






Sortieren der Zeilen dieser Spalte entweder alphabetisch auf- oder absteigend.

Mit dem Filtersymbol werden die Eigenschaftswerte dieser Spalte gefiltert.

Es öffnet sich ein Listenfenster, indem alle anzuzeigenden Eigenschaftswerte einer Eigenschaft/Spalte gewählt werden können. Alle Zeilen, die diesem Filter der Eigenschaftswerte nicht entsprechen, werden ausgeblendet.



3.4.5 Statusanzeige von Tabellenzellen

FileType	Path	ErstelltVon	Material
	C:\Baugruppe1.S...	mir4	
	C:\test\Teil1.SLD...		
	C:\Blech.SLDPR		*SW-Material@3961 FF Stehblech.SLDP.

Die Tabellenzellen können verschiedene Hintergrundfarben oder Muster aufweisen.

Eine weiße Zelle zeigt einen vorhandenen Eigenschaftswert, der geändert werden kann.

Eine graue Zelle zeigt eine existierende Eigenschaft an, die einen Leertext als Wert besitzt.









4 Einen Zellenwert in mehrere benachbarten Zellen übernehmen

Die Zellen von schreibgeschützten Dateien bleiben davon unberührt.











Mit gedrückter linker Maustaste kann auch ein Bereich aufgezogen und markiert werden.









Das heißt, weiße Zellen (Zellen mit Wert) werden zu grauen Zellen (Zellen mit Leertext) und graue Zellen werden zu schraffierten Zellen (Eigenschaft ist gelöscht bzw. nicht vorhanden).

	C:\test\N_1020 - 115 x 65 x 7_1.SLDprt						
	...N_1020_Schiffbaustahl - 115 x 65 x 7 x 100_3.SL...	1020	1				
	...N_1020_Schiffbaustahl - 115 x 65 x 7 x 100_5.SL...	1020	1				
	...N_1020_Schiffbaustahl - 115 x 65 x 7 x 100_6.SL...	1020					
	...N_1020_Schiffbaustahl - 115 x 65 x 7 x 100_7.SL...	1020	1				
	C:\...N_1020_Schiffbaustahl - 115 x 65 x 7_2.SLD...	1020	1	jjj	jjj oller Typ		
	C:\test\N_910Metrisch.SLDprt		1			910	M %2 x %3 %1
	C:\test\N_929.sldprt		1			929	M%2x%3_ %1

ENTF-Taste einmal gedrückt:

	C:\test\N_1020 - 115 x 65 x 7_1.SLDPR						
	...N_1020_Schiffbaustahl - 115 x 65 x 7 x 100_3.SL...	1020					
	...N_1020_Schiffbaustahl - 115 x 65 x 7 x 100_5.SL...	1020					
	...N_1020_Schiffbaustahl - 115 x 65 x 7 x 100_6.SL...	1020					
	...N_1020_Schiffbaustahl - 115 x 65 x 7 x 100_7.SL...	1020					
	C:\...N_1020_Schiffbaustahl - 115 x 65 x 7_2.SLD...	1020					
	C:\test\N_910Metrisch.SLDPR		1			910	M %2 x %3 %1
	C:\test\N_929.sldprt		1			929	M%2x%3_%1

ENTF-Taste zweimal gedrückt:

	C:\test\N_1020 - 115 x 65 x 7_1.SLDPR						
	...N_1020_Schiffbaustahl - 115 x 65 x 7 x 100_3.SL...	1020					
	...N_1020_Schiffbaustahl - 115 x 65 x 7 x 100_5.SL...	1020					
	...N_1020_Schiffbaustahl - 115 x 65 x 7 x 100_6.SL...	1020					
	...N_1020_Schiffbaustahl - 115 x 65 x 7 x 100_7.SL...	1020					
	C:\...N_1020_Schiffbaustahl - 115 x 65 x 7_2.SLD...	1020					
	C:\test\N_910Metrisch.SLDPR		1			910	M %2 x %3 %1
	C:\test\N_929.sldprt		1			929	M%2x%3_%1


Durch zweimaliges ENTf-Taste-Drücken können Eigenschaften aus einer Datei sicher entfernt werden. Natürlich nicht bei schreibgeschützten Dateien!


Anstatt definierter Bereiche oder einzelner Zellen, können auch Zeilen oder Spalten ausgewählt werden.

6 Mehrere Zellen kopieren und Werte an anderer Stelle einfügen

Mit gedrückter STRG-Taste können beliebige, einzelne Zellen ausgewählt werden.

Mit gedrückter linker Maustaste kann auch ein Bereich aufgezogen und markiert werden.

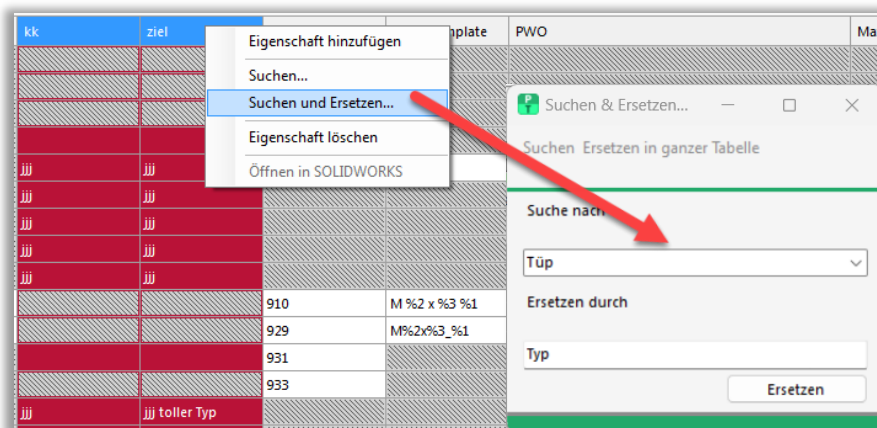
Nachdem alle Zelle ausgewählt wurden mit  (STRG-C) diese Zellen kopieren.

Eine oder mehrere Zielzellen markieren und mit  (STRG-V) die kopierten Zellen einfügen.

7 Werte in Zellen Suchen und Ersetzen – Eigenschaft hinzufügen/entfernen

Über das Kontextmenü (rechte Maustaste auf eine Tabellenspalte oder eine Zellen-Auswahl) können Zellwerte gesucht und auch ersetzt werden.

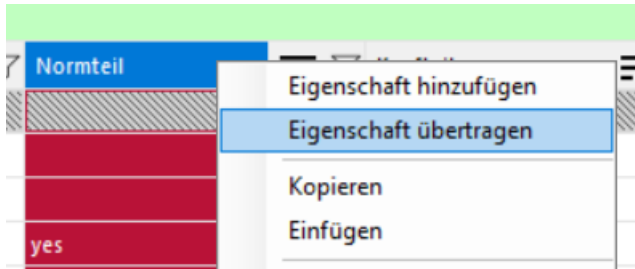
Eine neue Eigenschaft kann hinzugefügt werden. Es entsteht eine neue Tabellenspalte, die hinten an die Tabelle angehängt wird. Ebenso können Eigenschaften gelöscht werden. Die Spalte enthält dann nur schraffierte Zellen.



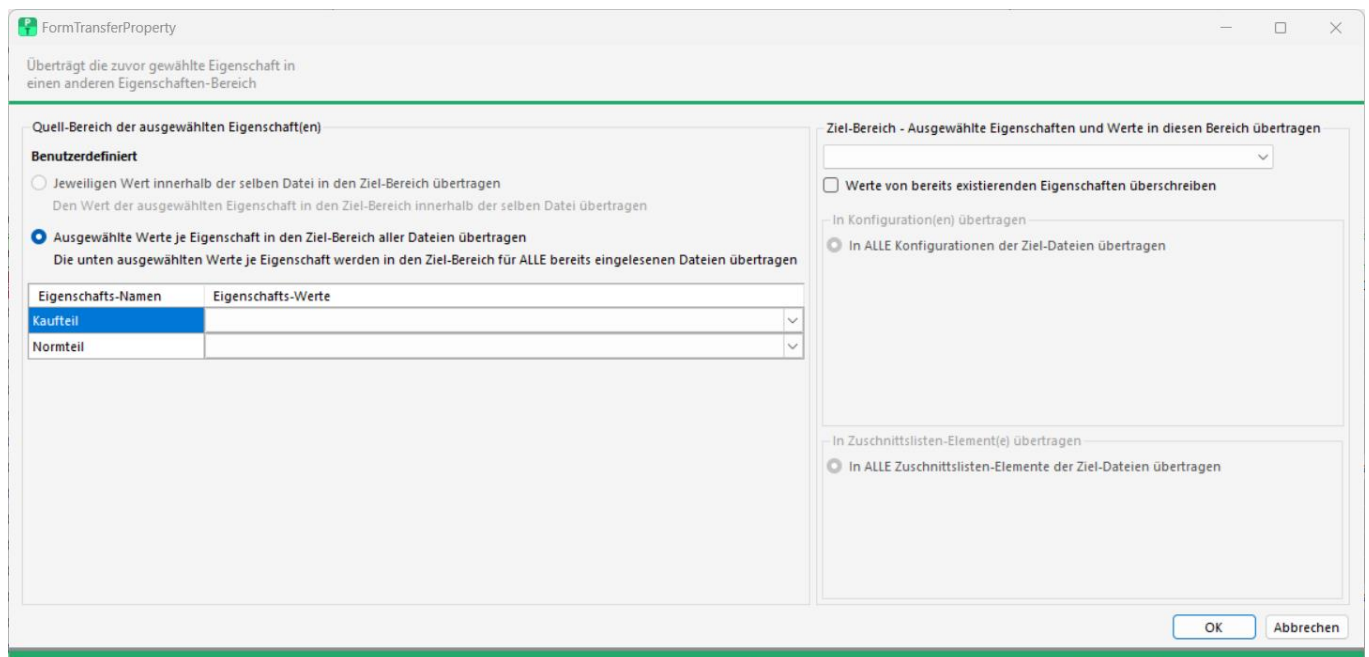
7.1 Eigenschaften übertragen

Es lassen sich bestehende Eigenschaften von einem Bereich in einen anderen übertragen. So ist es beispielsweise möglich eine benutzerdefinierte Eigenschaft in alle konfigurationsspezifischen Eigenschaften zu übertragen. Dabei gibt es zwei Möglichkeiten der Vorauswahl. Die Ziel-Bereiche stehen in dem nachfolgenden Dialog nur zur Verfügung, wenn die ausgewählten Dateien vollständig eingelesen wurden und auch aktiviert sind.

8 Eine oder mehrere Eigenschafts-Spalten sind ausgewählt



Wenn eine oder mehrere Eigenschafts-Spalten vorausgewählt wurden öffnet sich der untenstehende Dialog.



FormTransferProperty

Überträgt die zuvor gewählte Eigenschaft in einen anderen Eigenschaften-Bereich

Quell-Bereich der ausgewählten Eigenschaft(en)

Benutzerdefiniert

☐ Jeweiligen Wert innerhalb der selben Datei in den Ziel-Bereich übertragen
Den Wert der ausgewählten Eigenschaft in den Ziel-Bereich innerhalb der selben Datei übertragen

☒ **Ausgewählte Werte je Eigenschaft in den Ziel-Bereich aller Dateien übertragen**
Die unten ausgewählten Werte je Eigenschaft werden in den Ziel-Bereich für ALLE bereits eingelesenen Dateien übertragen

Eigenschafts-Namen	Eigenschafts-Werte
kaufteil	
Normteil	

Ziel-Bereich - Ausgewählte Eigenschaften und Werte in diesen Bereich übertragen

☐ Werte von bereits existierenden Eigenschaften überschreiben

☐ In Konfiguration(en) übertragen

☒ In ALLE Konfigurationen der Ziel-Dateien übertragen

☐ In ZUSCHNITTSLISTEN-ELEMENT(e) übertragen

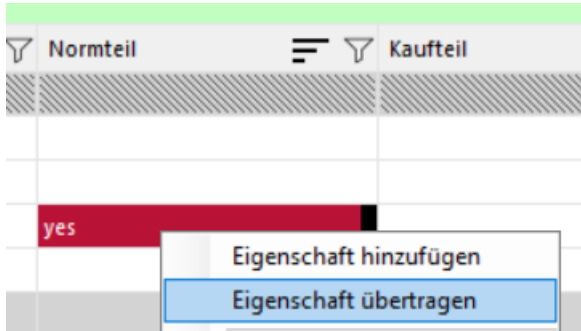
☒ In ALLE ZUSCHNITTSLISTEN-Elemente der Ziel-Dateien übertragen

OK Abbrechen

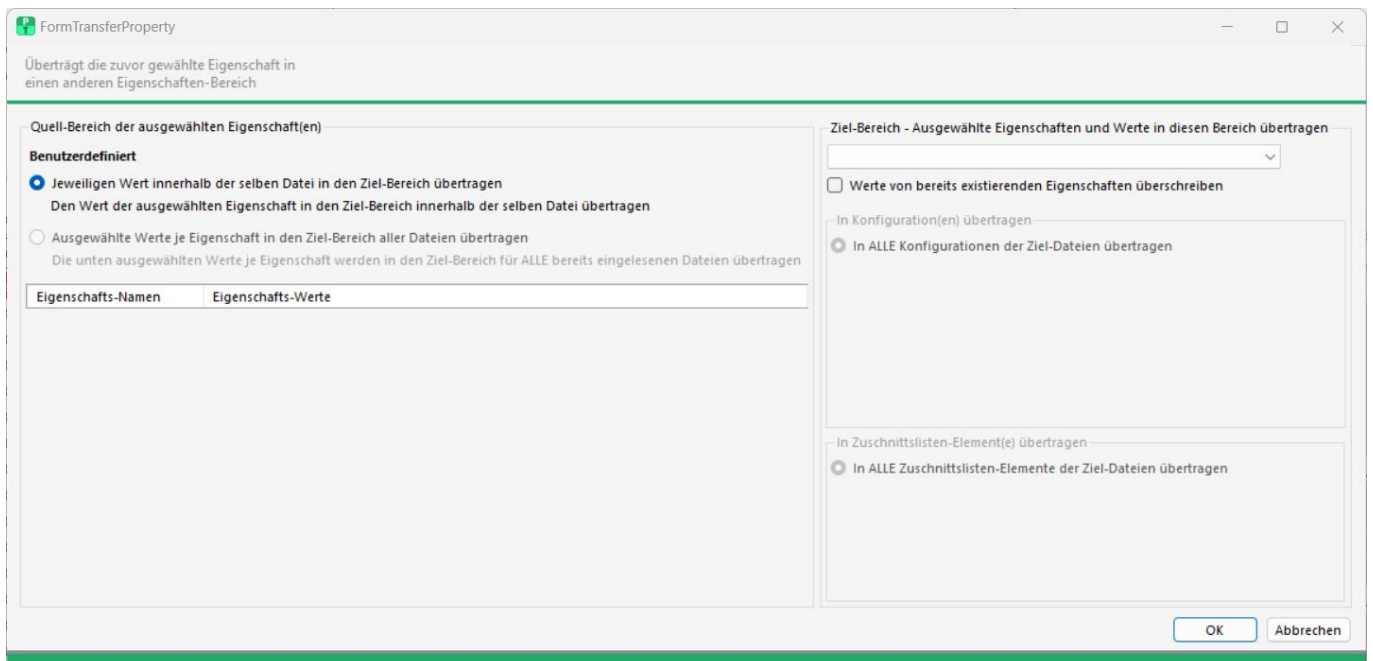
Auf der linken Seite wird der Quell-Bereich angezeigt und die Option «**Ausgewählte Werte je Eigenschaft in den Ziel-Bereich aller Dateien übertragen**» voreingestellt. In der Tabelle darunter kann jetzt je ausgewählter Eigenschafts-Spalte festgelegt werden, welcher der ganzen enthaltenen Werte in den Ziel-Bereich für ALLE bereits eingelesenen Dateien übertragen werden soll.

Auf der rechten Seite werden dann die gültigen Ziel-Bereiche zur Auswahl zur Verfügung gestellt. Es kann festgelegt werden ob bereits existierende Eigenschaften in dem Ziel-Bereich der Ziel-Dateien überschrieben werden sollen oder ob die bestehenden Werte nicht überschrieben werden dürfen.

9 Eine oder mehrere Zellen sind ausgewählt



Wenn eine oder mehrere Zellen vorausgewählt wurden öffnet sich der untenstehende Dialog.



Auf der linken Seite wird der Quell-Bereich angezeigt und die Option «**Jeweiligen Wert innerhalb derselben Datei in den Ziel-Bereich übertragen**» voreingestellt. Der jeweilige Wert der ausgewählten Zellen wird jetzt nur innerhalb derselben Datei in den Ziel-Bereich übertragen.

Auf der rechten Seite werden dann die gültigen Ziel-Bereiche zur Auswahl zur Verfügung gestellt. Es kann festgelegt werden ob bereits existierende Eigenschaften in dem Ziel-Bereich der Ziel-Dateien überschrieben werden sollen oder ob die bestehenden Werte nicht überschrieben werden dürfen.

9.1.1 CSV Import



Importieren einer CSV-Datei welche Eigenschaften enthält. Die CSV-Datei muss folgendem Aufbau entsprechen:

Die erste Spalte gibt den Pfad zur Datei an in der die Eigenschaft geändert/hinzugefügt werden soll. Die zweite Spalte gibt den Namen der Konfiguration an in der die Eigenschaft geändert/hinzugefügt werden soll. Die dritte Spalte gibt den Namen des Zugschnittslisten-Elements an in der die Eigenschaft geändert/hinzugefügt werden soll. Wenn eine Eigenschaft als benutzerdefiniert hinzugefügt werden soll bleibt das Feld für die Konfiguration und Zugschnittslisten-Elements einfach leer. In den weiteren Spalten (nach rechts) können dann Eigenschaften mit Werten hinzugefügt werden. Die Überschrift z.B. „Property1“ ist dabei der Name der Dateieigenschaft. Der Wert darunter z.B. „Value“ wird dann je Datei (Zeile) geändert/hinzugefügt.

	A	B	C	D	E
1	Path	Configurations	Cutlist-Element	Property1	Property2
2	D:\Part1.sldprt			Wert	Wert
3	D:\Part2.sldprt	Default		Wert	Wert
4	D:\Sheetmetal.sldprt	Default	Sheet<1>	Wert	Wert

Wichtig: Als Trennzeichen muss ein Semikolon verwendet werden

```

1 Path;Configurations;Cutlist-Element;Property1;Property2
2 D:\Part1.sldprt;;;Wert;Wert
3 D:\Part2.sldprt;Default;;Wert;Wert
4 D:\Sheetmetal.sldprt;Default;Sheet<1>;Wert;Wert

```

9.1.2 Export (Excel-Report)



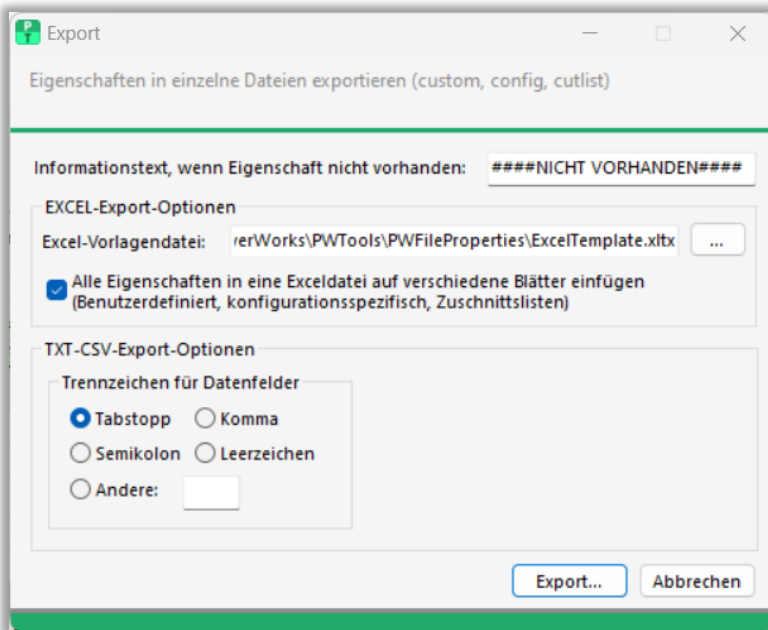
Führt einen Export der Eigenschaften und ihrer Werte der Tabellen in eine Textdatei oder Excel-Datei durch. Es werden nur aktivierte



Tabellen berücksichtigt.

Der Datenexport exportiert nur alle sichtbaren Tabelleneinträge.

Durch Anwenden von Filtern können daher die Datenmenge und damit das Exportergebnis bestimmt werden.



Nicht vorhandene Eigenschaftswerte werden in den Exportdateien durch einen vorgegebenen Text markiert.

Jede aktive Tabelle wird in einer eigenen Exportdatei abgelegt.

Sind zum Beispiel alle Tabellen aktiv und der Exportdateiname wurde mit „Export.csv“ angegeben, so ergeben sich die folgenden Exportdateinamen:

Export_custom.csv

Export_config.csv

Export_cutlist.csv

für die benutzerdefinierten Eigenschaften

für die konfigurationsspezifischen Eigenschaften

für die Eigenschaften der Zuschnitts-Elemente

Hinweis:

Das verwendete Trennzeichen für Datenfelder darf für den Export nicht im Eigenschaftsnamen oder den Eigenschaftswerten der Tabellen vorkommen und wird automatisch in der Exportdatei entfernt.

9.2 Eigenschaften automatisch (Batchlauf) bearbeiten

Es können benutzerdefinierte und konfigurationsspezifische Eigenschaften neu hinzugefügt, Werte geändert, Eigenschaften gelöscht und umbenannt werden.

Des Weiteren ist es möglich, mehrere Eigenschaftswerte verschiedener Eigenschaften in eine Zieleigenschaft zu kopieren.

Konfigurationsspezifische Eigenschaften können zudem auch über alle Konfigurationen aktualisiert werden.

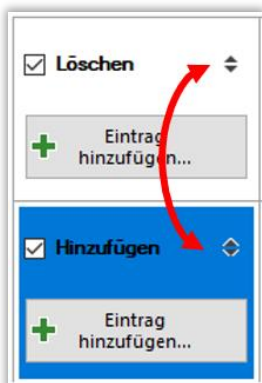
Das Hinzufügen (Add) von Eigenschaften und Ändern (Update) von Eigenschaftswerten wird für den Eigenschaftstyp „Text“ unterstützt.

Beim Löschen von Eigenschaften (Delete), Umbenennen von Eigenschaftsnamen (Rename) und Kopieren (Copy) von Eigenschaften wird jeder Eigenschafts-Typ berücksichtigt.

Für das Zusammenführen von Eigenschaftswerten (Merge) wird der Eigenschaftstyp der Zieleigenschaft entweder der Typ der zu kopierenden Eigenschaft oder beim Anhängen von Eigenschaftswerten immer der Typ „Text“.

Die Eigenschaftsnamen werden nicht in Groß- und Kleinschreibung unterschieden. Die Eigenschaft mit dem Namen „Artikel“ ist dieselbe, wie z.B. „ARTIKEL“.

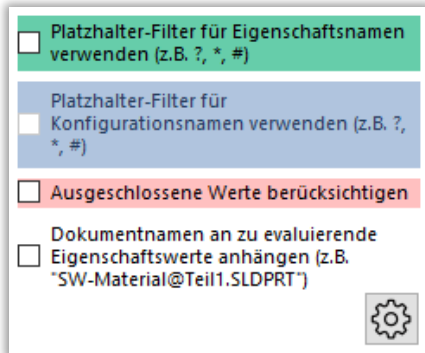
Die Reihenfolge der Eigenschaftsmanipulationen kann per Drag&Drop mit dem Mauszeiger durch Klick auf das Doppelpfeilsymbol angepasst werden.



Zum Testen des Batchlaufes sollte zunächst die Vorschau (Lese-Modus) aktiviert sein.

9.2.1 Optionen

Auf jeder Registerkarte sind die folgenden Optionen verfügbar:



Platzhalter-Filter für Eigenschaftsnamen verwenden:

Eigenschaftsnamen können aus beliebigen Text-Zeichen bestehen.

Um einen Platzhalter-Filter zu nutzen, muss diese Option aktiviert werden. Mit aktivierter Option werden die Zeichen "*", "#" und "?" in Eigenschaftsnamen als Wildcard interpretiert.

Diese Option gilt nur für Eigenschaftsnamen, die gelöscht werden oder deren Werte aktualisiert werden, also in den Abschnitten [Aktualisieren] und [Löschen].

Wildcard:	?	Ein beliebiges einzelnes Zeichen.
	*	Kein oder mehrere Zeichen.
	#	Eine beliebige einzelne Ziffer (0 - 9).

Beispiel:

Eigenschaftsname mit Filter-Wildcard:	Prop*	
Filter-Ergebnis:		Prop1, Property, Prop, Propan,
...		

Ist die Option aktiviert, so werden die Tabellenspalten, die diese Option unterstützten, farblich markiert.

Platzhalter-Filter für Konfigurationsnamen verwenden:

Konfigurationsnamen können aus beliebigen Text-Zeichen bestehen.

Um einen Platzhalter-Filter zu nutzen, muss diese Option aktiviert werden. Mit aktivierter Option werden die Zeichen "*", "#" und "?" in Konfigurationsnamen als Wildcard interpretiert.

Diese Option gilt nur für Konfigurationsnamen in der Registerkarte „Eigenschaften einzelner Konfigurationen“ für die Abschnitte [Hinzufügen], [Aktualisieren], [Umbenennen] und [Löschen].

Wildcard:	?	Ein beliebiges einzelnes Zeichen.
	*	Kein oder mehrere Zeichen.
	#	Eine beliebige einzelne Ziffer (0 - 9).

Beispiel: Konfigurationsname mit Filter-Wildcard:	Con?#	
Filter-Ergebnis:		Conf1, Conf9, Con01, ...

Ist die Option aktiviert, so werden die Tabellenspalten, die diese Option unterstützten, farblich markiert.

Ausgeschlossene Werte berücksichtigen

Wenn diese Option aktiviert ist, dann werden in einigen Abschnitten die optional vorhandenen Ausschlusseinträge in der Tabellenspalte „ausgeschlossene Eigenschaftsnamen“ ausgewertet.

Hier werden ebenfalls die Platzhalter-Filter, sofern eingeschaltet, unterstützt.

Die Option ist dann zu verwenden, wenn durch die Aktivierung von Platzhalter-Filter zu viele Eigenschaftsnamen oder Konfigurationsnamen gültig werden und man möchte doch einige von der Bearbeitung ausschließen.

Z.B. würden durch den Platzhalter-Filter eines Eigenschaftsnamens „Prop*“ eine Folge von Eigenschaftsnamen gültig: Prop, Prop1, Property, Propan, ...

Nun möchte man auch all diese Eigenschaften bearbeiten, aber nicht die Eigenschaft „Propan“.

So würde nun „Propan“ in die Ausschlussliste aufgenommen werden und bleibt daher unbearbeitet ohne Änderung bzw. wird übergangen.

Ist die Option aktiviert, so werden die Tabellenspalten, die diese Option unterstützten, farblich markiert.

Dokumentnamen an zu evaluierende Eigenschaftswerte anhängen:

Wenn diese Option aktiviert ist, dann werden angegebene zu evaluierende SOLIDWORKS-Eigenschaftswerte angepasst.

Dynamische Eigenschaftswerte, die in SOLIDWORKS ausgewertet werden, wie z.B. das Gewicht oder das Material eines Modells, werden immer mit Anführungsstrichen umgeben (z.B. "SW-Mass", "SW-Material").

Bei aktivierter Option wird einem in den unteren Abschnitten angegebener zu evaluierender Eigenschaftswert der Konfigurationsname und der Dateiname automatisch angehängt.

Diese Option gilt nur für Eigenschaftswerte in den Abschnitten [Hinzufügen] und [Aktualisieren].

Das ist z.B. für die Verwendung von globalen Gleichungswerten in den Eigenschaften sehr wichtig. Ist diese Option deaktiviert, so bleiben die Eigenschaftswerte in Anführungsstrichen ohne Änderung erhalten.

Beispiel:

Die Datei „Teil1.SLDPRT“ wird hier aktuell im Batchlauf bearbeitet.

<input checked="" type="checkbox"/> Hinzufügen <input type="button" value="Eintrag hinzufügen..."/>	<table> <tr> <th>Eigenschaftsnamen</th><th>Eigenschaftswerte</th></tr> <tr> <td>Gewicht</td><td>"SW-Mass" kg</td></tr> <tr> <td>PropertyGlobalVar</td><td>GlobalVar</td></tr> <tr> <td>Aufsatztiefe</td><td>D1@Aufsatz-Linear austragen1</td></tr> </table>	Eigenschaftsnamen	Eigenschaftswerte	Gewicht	"SW-Mass" kg	PropertyGlobalVar	GlobalVar	Aufsatztiefe	D1@Aufsatz-Linear austragen1
Eigenschaftsnamen	Eigenschaftswerte								
Gewicht	"SW-Mass" kg								
PropertyGlobalVar	GlobalVar								
Aufsatztiefe	D1@Aufsatz-Linear austragen1								

SOLIDWORKS-Modell-Eigenschaften:

Hier würde dann der Eigenschaftswert „SW-Material“ der Eigenschaft „Mat“ umgewandelt werden nach „SW-Material@Teil1.SLDPRT“ bzw. „SW-Mass@Teil1.SLDPRT" kg“.

Oder als konfigurationsspezifische Eigenschaft würden die beiden Eigenschaften umgewandelt werden nach "SW-Material@@Standard@Teil1.SLDPRT" bzw. „SW-Mass@@Standard@Teil1.SLDPRT" kg“.

Globale Variablen oder Bemaßungen:

Eine Eigenschaft „PropertyGlobalVar“ soll mit der globalen Variablen „GlobalVar“ verknüpft werden.

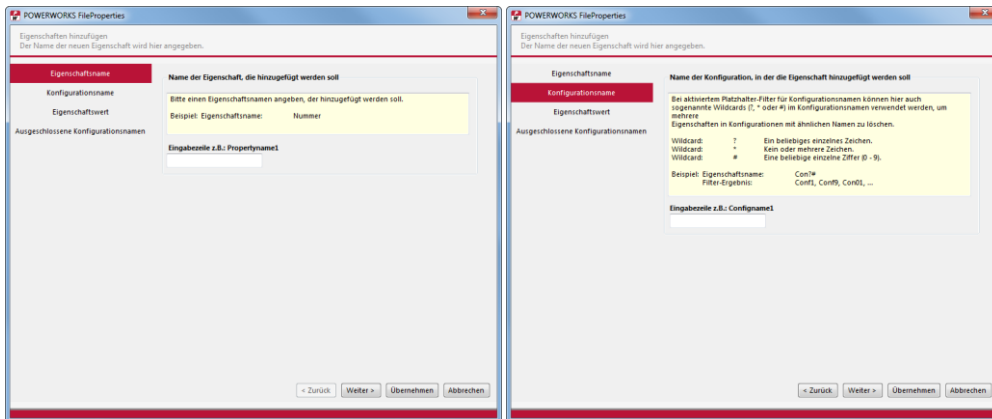
Der Eigenschaftswert würde dann umgewandelt nach: "GlobalVar@Teil1.SLDPRT"

Der Wert der Eigenschaft „Aufsatztiefe“ wird umgewandelt nach: "D1@Aufsatz-Linear austragen1@Teil1.SLDPRT".

9.2.2 Bedienungsreihenfolge

In der nachfolgenden Grafik sind sechs Bereiche markiert.

- Bereich 1:** Laden oder Speichern aller Einstellungen und Tabellendaten.
- Bereich 2:** Verwenden und Angeben einer Protokolldatei für den Batchlauf.
- Bereich 3:** Es gibt drei Registerkarten zum Manipulieren von
- Benutzerdefinierten Eigenschaften (Benutzerdefiniert)
 - Allen konfigurationsspezifischen Eigenschaften (Eigenschaften aller Konfigurationen)
 - Einzelnen konfigurationsspezifischen Eigenschaften (Eigenschaften einzelner Konfigurationen)
- Bereich 4:** Anwählen und Ausfüllen der Tabellen der verschiedenen zu verwendenden Abschnitte [Löschen], [Hinzufügen], [Aktualisieren], [Umbenennen], [Zusammenführen] und [Kopieren].
Hierfür kann ein Assistent über den Button „Eintrag hinzufügen“ genutzt werden.
Der Assistent unterstützt beim Ausfüllen der Tabellen.



- Bereich 5:** Über diesen Button werden **die Abschnitte der aktiven Registerkarte ausgeführt** – nicht von allen Registerkarten!
Die Abarbeitungsrichtung der einzelnen Abschnitte wird von oben nach unten vollzogen. D. h., das zuerst der Abschnitt [Löschen], dann [Hinzufügen], [Aktualisieren], [Umbenennen] und zum Schluss der Abschnitt [Zusammenführen] abgearbeitet wird.
- Bereich 6:** Fenster mit Statusmeldungen des Batchlaufes.

9.2.3 Beispiele

Registerkarte „Benutzerdefiniert“:

Powertools FileProperties v24.2.BETA.091024

Hilfe Info / Lizenz... Dateieigenschaften automatisch bearbeiten

Alle Eigenschaften über alle Registerkarten anpassen

Bearbeite Datei-/Ordernamen: C:\Temp\Daten*.slprt Übernehmen

C:\Temp\Daten\Sicherungsring UIN 471 - 15 x 1.5.SLDPRU

Aktuelle Datendatei: C:\ProgramData\PowderWorks\PWTools\PWFileProperties\UpdateCustomProperties.ini
 Protokolldatei: C:\ProgramData\PowderWorks\PWTools\PWFileProperties\UpdateCustomProperties.log

Einstellungen laden... Einstellungen speichern...
 Protokolldatei suchen... Protokolldatei öffnen

Benutzerdefiniert Eigenschaften aller Konfigurationen

Zuschnittlisten-Eigenschaften	Eigenschaftennamen
<input checked="" type="checkbox"/> Löschen <input type="checkbox"/> Eintrag hinzufügen...	*

Eigenschaften einzelner Konfigurationen

Eigenschaftennamen	Eigenschaftswerte
<input checked="" type="checkbox"/> Hinzufügen <input type="checkbox"/> Eintrag hinzufügen...	Werkstoff "SW-Material" Gewicht "SW-Mass"

Abarbeitungserichtung

Eigenschaftennamen	Neue Eigenschaftswerte
<input type="checkbox"/> Aktualisieren <input type="checkbox"/> Eintrag hinzufügen...	

Anpassung der benutzerdefinierten Eigenschaften

Alte Eigenschaftennamen	Neue Eigenschaftennamen
<input type="checkbox"/> Umbenennen <input type="checkbox"/> Eintrag hinzufügen...	

Ziel-Eigenschaftennamen

Eigenschaftennamen	Eigenschaftennamen deren Werte zusammengeführt werden sollen
<input type="checkbox"/> Zusammenführen <input type="checkbox"/> Eintrag hinzufügen...	

Kopieren von konf.

Konfigurationsnamen	Konfigurationsname
<input type="checkbox"/> Kopieren von konf. <small>Ermöglicht das Kopieren von Konfigurationen</small>	

Platzhalter-Filter für Eigenschaftsnamen verwenden (z.B. %*, #)

Platzhalter-Filter für Konfigurations- und Zuschnittlisten-namen verwenden (z.B. %, *, #)

Ausgeschlossene Werte berücksichtigen

Dokumentnamen an zu evaluierende Eigenschaftswerte anhängen (z.B. SW-Material@Teil.SLDRPT)

Die benutzerdefinierten Eigenschaften wurden erfolgreich gespeichert.

Lade Datei: C:\Temp\Daten\Rollenkugellager SKF W_6302 : ok

DATEIEIGENSCHAFTEN ANPASSEN (BENUTZERDEFINIERT):
 Add: "Werkstoff" ok
 Die benutzerdefinierten Eigenschaften wurden erfolgreich gespeichert.

Lade Datei: C:\Temp\Daten\Scheibe DIN 125 - A 10.5.SLDI : ok

DATEIEIGENSCHAFTEN ANPASSEN (BENUTZERDEFINIERT):
 Add: "Werkstoff" ok
 Die benutzerdefinierten Eigenschaften wurden erfolgreich gespeichert.

Lade Datei: C:\Temp\Daten\Schräggewindbohrer doppelreihig : ok

DATEIEIGENSCHAFTEN ANPASSEN (BENUTZERDEFINIERT):
 Add: "Werkstoff" ok
 Die benutzerdefinierten Eigenschaften wurden erfolgreich gespeichert.

Lade Datei: C:\Temp\Daten\Sicherungsring DIN 471 - 12 : ok

DATEIEIGENSCHAFTEN ANPASSEN (BENUTZERDEFINIERT):
 Add: "Werkstoff" ok
 Die benutzerdefinierten Eigenschaften wurden erfolgreich gespeichert.

Lade Datei: C:\Temp\Daten\Sicherungsring DIN 471 - 15 : ok

DATEIEIGENSCHAFTEN ANPASSEN (BENUTZERDEFINIERT):
 Add: "Werkstoff" ok
 Die benutzerdefinierten Eigenschaften wurden erfolgreich gespeichert.

Alle Aktionen werden hier auf die benutzerdefinierten Eigenschaften eines SOLIDWORKS-Dokuments angewendet.

Nur bereits existierende Eigenschaften löschen:

Löschen					
<input checked="" type="checkbox"/> Löschen					
<input type="checkbox"/> Eintrag hinzufügen...					
	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Eigenschaftsnamen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Artikel</td> </tr> <tr> <td>Artikel#</td> </tr> <tr> <td>*</td> </tr> </tbody> </table>	Eigenschaftsnamen	Artikel	Artikel#	*
Eigenschaftsnamen					
Artikel					
Artikel#					
*					

- Die Eigenschaft „Artikel“ wird gelöscht.
- Die Eigenschaft „Artikel#“ wird gelöscht.
- Die Eigenschaft „*“ wird gelöscht.

Löschen					
<input checked="" type="checkbox"/> Löschen					
<input type="checkbox"/> Eintrag hinzufügen...					
	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Eigenschaftsnamen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Artikel</td> </tr> <tr> <td>Artikel#</td> </tr> <tr> <td>*</td> </tr> </tbody> </table>	Eigenschaftsnamen	Artikel	Artikel#	*
Eigenschaftsnamen					
Artikel					
Artikel#					
*					

Grün = Eingeschalteter Platzhalter-Filter für Eigenschaftsnamen:

- Die Eigenschaft „Artikel“ wird gelöscht.
- Die Eigenschaften „Artikel0“, „Artikel1“, „Artikel2“, ... werden gelöscht, sofern vorhanden.
- Alle vorhandenen Eigenschaften werden durch Angabe von „*“ gelöscht.

Nur neue, noch nicht vorhandene Eigenschaften werden hinzugefügt:

Hinzufügen											
<input checked="" type="checkbox"/> Hinzufügen											
<input type="checkbox"/> Eintrag hinzufügen...											
	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Eigenschaftsnamen</th> <th>Eigenschaftswerte</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Material1</td> <td>Stahl</td> </tr> <tr> <td>Material</td> <td>"SW-Material"</td> </tr> <tr> <td>Material2</td> <td>SW-Material</td> </tr> <tr> <td>Info</td> <td>Dateiname: \$PRP:"SW-File Name"</td> </tr> </tbody> </table>	Eigenschaftsnamen	Eigenschaftswerte	Material1	Stahl	Material	"SW-Material"	Material2	SW-Material	Info	Dateiname: \$PRP:"SW-File Name"
Eigenschaftsnamen	Eigenschaftswerte										
Material1	Stahl										
Material	"SW-Material"										
Material2	SW-Material										
Info	Dateiname: \$PRP:"SW-File Name"										

- Die Eigenschaft „Material1“ wird mit dem Wert „Stahl“ hinzugefügt.
- Die Eigenschaft „Material“ wird mit dem dynamischen Wert „SW-Material“ (dokumentabhängig) hinzugefügt.
- Ist der Schalter „Dokumentnamen an zu evaluierende Eigenschaftswerte anhängen“ aktiv, so würde zur Laufzeit „SW-Material“ zu z.B. „SW-Material@Teil1.sldprt“ erweitert werden.
- Die Eigenschaft „Material2“ wird mit dem festen Wert „SW-Material“ hinzugefügt.
- Die Eigenschaft „Info“ wird mit dem Wert „Dateiname: \$PRP:"SW-File Name", Gespeichert von: \$PRP:"SW-Last Saved By“ (dokumentabhängig) hinzugefügt. Der evaluierte Wert könnte dann z.B. lauten: „Dateiname: Teil1.sldprt, Gespeichert von: Hans Hase“.

Nur bereits existierende Eigenschaften werden im Wert geändert:

Aktualisieren							
<input checked="" type="checkbox"/> Aktualisieren							
<input type="checkbox"/> Eintrag hinzufügen...							
	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Eigenschaftsnamen</th> <th>Neue Eigenschaftswerte</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Detail</td> <td>Formwerkzeug</td> </tr> <tr> <td>Beschreibung*</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	Eigenschaftsnamen	Neue Eigenschaftswerte	Detail	Formwerkzeug	Beschreibung*	
Eigenschaftsnamen	Neue Eigenschaftswerte						
Detail	Formwerkzeug						
Beschreibung*							

Grün = Eingeschalteter Platzhalter-Filter für Eigenschaftsnamen:

- Die Eigenschaft „Detail“ bekommt den neuen Wert „Formwerkzeug“ zugewiesen, sofern sie existiert.
- Die Werte der Eigenschaften „Beschreibung“, „beschreibung 2“, „Beschreibungsseite“, ... bekommen einen Leertext zugewiesen, sofern sie existieren.

Nur bereits existierende Eigenschaften werden umbenannt:

Alte Eigenschaftsnamen	Neue Eigenschaftsnamen
Artilke	Artikel
...	...

- Die Eigenschaft „Artilke“ bekommt den neuen Namen „Artikel“ zugewiesen, sofern sie existiert.

Verschiedene Eigenschaftswerte in eine Zieleigenschaft kopieren:

Ziel-Eigenschaftsnamen	Eigenschaftsnamen deren Werte zusammengeführt werden sollen
Gewicht	Masse1,Masse2
Formel	Teil1 mit der Höhe Höhe
...	...

Nach Definition 1:

Die Zieleigenschaft „Gewicht“ bekommt den Eigenschaftswert von den Eigenschaften „Masse1“ und „Masse2“ zugewiesen, wenn der erste Eigenschaftswert kein Leertext ist.

Ist der Wert von „Masse1“ ein Leertext, dann wird hier der Wert von „Masse2“ zugewiesen, wenn dieser nicht leer ist.

Ist der Wert von „Masse1“ kein Leertext, dann wird hier der Wert von „Masse1“ zugewiesen, wenn dieser nicht leer ist.

Nach Definition 2:

Die Zieleigenschaft „Formel“ bekommt den Eigenschaftswert von den Eigenschaften „Teil1“ und „Höhe“ zugewiesen. Zwischen den beiden Eigenschaftswerten wird der Text „ mit der Höhe “ eingefügt.

Das Pipe-Zeichen “|” dient hier als Trennzeichen zwischen den Eigenschaftsnamen. Zwischen diesen Pipe-Symbolen kann ein Freitext angegeben werden, der als Zwischentext beim Zusammenführen der einzelnen Eigenschaftswerte eingefügt wird.

Beispiel:

Die Eigenschaft „Teil1“ hat den Wert „Bauteil1.sldprt“.

Die Eigenschaft „Höhe“ hat den Wert „35 mm“.

Damit erhält die Eigenschaft „Formel“ den Wert „Bauteil1.sldprt mit der Höhe 35mm“.

Verschiedene konfigurationsspezifische Eigenschaften in benutzerdefinierte Eigenschaften kopieren (innerhalb derselben Datei):

Konf. Eigenschaftsnamen	Konfigurationsname	ausgeschlossene konf. Eigenschaftsnamen
Länge	Standard	Artikel 12
Artikel 1*	Entwurf	Artikel 100
...

Grün = Eingeschalteter Platzhalter-Filter für Eigenschaftsnamen:

Rot = Eingeschaltete Liste für ausgeschlossene Eigenschaftsnamen

- Die Eigenschaft „Länge“ aus der Konfiguration „Standard“ wird als benutzerdefinierte Eigenschaft kopiert.
- Die Eigenschaften „Artikel 1*“ also z.B. „Artikel 1“, „Artikel 1b“, „Artikel 1000“, „Artikel 1 (Entwurf)“, ... aus der Konfiguration „Entwurf“ werden in die benutzerdefinierten Eigenschaften kopiert. Die beiden konfigurationsspezifischen Eigenschaften „Artikel 12“ und „Artikel 100“ sind hier ausgeschlossen und werden nicht berücksichtigt.



In den weiteren Einstellungen kann für das Kopieren eingestellt werden, ob vorhandene Ziel-Eigenschaften überschrieben werden sollen, oder ohne Änderung bestehen bleiben.

Registerkarte „Eigenschaften aller Konfigurationen“:

Alle Aktionen werden hier auf alle konfigurationsspezifischen Eigenschaften eines SOLIDWORKS-Dokuments angewendet.

Die Tabellenwerte sind wie auf der Registerkarte „Benutzerdefiniert“ anzugeben.

Registerkarte „Eigenschaften einzelner Konfigurationen“:

Alle Aktionen werden hier auf einzelne konfigurationsspezifische Eigenschaften eines SOLIDWORKS-Dokuments angewendet.

Nur bereits existierende konfigurationsspezifische Eigenschaften löschen:

<input checked="" type="checkbox"/> Löschen <input type="button" value="Eintrag hinzufügen..."/>		Eigenschaftsnamen	Konfigurationsname	ausgeschlossene Eigenschaftsnamen in
		Bearbeiter	mit Loch	Werkzeug5
		Werkzeug?	Blech*	

Grün = Eingeschalteter Platzhalter-Filter für Eigenschaftsnamen

Blau = Eingeschalteter Platzhalter-Filter für Konfigurationsnamen

Rot = Eingeschaltete Liste für ausgeschlossene Eigenschaftsnamen

- Die Eigenschaft „Bearbeiter“ wird in der Konfiguration „mit Loch“ gelöscht, sofern sie existiert.
- Die Eigenschaften z.B. „Werkzeug1“, „Werkzeug2“, „Werkzeug3“, „Werkzeug4“, „Werkzeug6“, ... werden in den Konfigurationen z.B. „Blech“, „Blechteil“, „Bleche“, ... gelöscht. „Werkzeug5“ ist ausgenommen und wird nicht gelöscht.

Nur neue, noch nicht vorhandene konfigurationsspezifische Eigenschaften werden hinzugefügt:

<input checked="" type="checkbox"/> Hinzufügen <input type="button" value="Eintrag hinzufügen..."/>		Eigenschaftsnamen	Konfigurationsname	Eigenschaftswerte	ausgeschlossene Konfigurationsnamen
		Bezeichnung	lange Ausführung	das Modell ist lang	
		Material	breit	"SW-Material"	

Aktiviert = Dokumentnamen an zu evaluierende Eigenschaftswerte anhängen

- Die Eigenschaft „Bezeichnung“ wird in der Konfiguration „lange Ausführung“ mit dem Wert „Das Modell ist lang“ hinzugefügt.
- Die Eigenschaft „Material“ wird in der Konfiguration „breit“ der Wert „SW-Material“ hinzugefügt. Der Wert wird von POWERTOOLS FileProperties z.B. ergänzt zu „SW-Material@@breit@Teil1.sldprt“, wenn die Option „Dokumentnamen an zu evaluierende Eigenschaftswerte anhängen“ aktiviert ist.

Nur bereits existierende konfigurationsspezifische Eigenschaften werden im Wert geändert.

<input checked="" type="checkbox"/> Aktualisieren <input type="button" value="Eintrag hinzufügen..."/>		Eigenschaftsnamen	Konfigurationsn:	Neue Eigenschaftswerte	ausgeschlossene Eigenschaftsnamen in Konfiguration
		Bez 1	M6 x 8	kurz	
		Bez1	M8 x 10		
		Bez 1	M8 x *	M8er Größen	

Grün = Eingeschalteter Platzhalter-Filter für Eigenschaftsnamen

Blau = Eingeschalteter Platzhalter-Filter für Konfigurationsnamen

Rot = Eingeschaltete Liste für ausgeschlossene Eigenschaftsnamen

- Der Eigenschaft „Bez 1“ wird in der Konfiguration „M6 x 8“ der neue Wert „kurz“ zugewiesen
- Der Eigenschaft „Bez 1“ wird in der Konfiguration „M8 x 10“ der neue Wert „(Leertext)“ zugewiesen.
- Der Eigenschaft „Bez 1“ wird in allen Konfigurationen die mit „M8 x “ beginnen der neue Wert „M8er Größen“ zugewiesen, wenn die Option „Eingeschalteter Platzhalter-Filter für Eigenschaftsnamen“ aktiviert ist.

Nur bereits existierende konfigurationsspezifische Eigenschaften werden umbenannt:

<input checked="" type="checkbox"/> Umbenennen		Alte Eigenschaftsnamen	Konfigurationsname	Neue Eigenschaftsnamen	ausgeschlossene Konfigurationsnamen
+ Eintrag hinzufügen...		Bez3	Zahnrad	Bez4	
		Blech	hoch*	Platte	

Blau = Eingeschalteter Platzhalter-Filter für Konfigurationsnamen

- Die Eigenschaft „Bez3“ wird in der Konfiguration „Zahnrad“ in den neuen Namen „Bez4“ umbenannt.
- Die Eigenschaft „Blech“ wird in allen Konfigurationen, die mit „hoch“ beginnen, in den neuen Namen „Platte“ umbenannt, wenn die Option „Eingeschalteter Platzhalter-Filter für Konfigurationsnamen“ aktiviert ist.

Verschiedene Eigenschaftswerte zusammenführen und in einer Zieleigenschaft ablegen:

<input checked="" type="checkbox"/> Zusammenführen		Ziel-Eigenschaftsnamen	Konfigurationsname	Eigenschaftsnamen deren Werte zusammengeführt werden sollen
+ Eintrag hinzufügen...		Backenhöhe	Spitze	Gewicht
		Backenhöhe	Standard	Rohmass Gewicht

Nach Definition 1:

Der Zieleigenschaft „Backenhöhe“ in der Konfiguration „Spitze“ wird der Wert der Eigenschaft „Gewicht“ aus der Konfiguration „Spitze“ zugewiesen, sofern „Gewicht“ keinen Leertext als Wert besitzt.

Nach Definition 2:

Der Zieleigenschaft „Backenhöhe“ in der Konfiguration „Standard“ wird der Wert der beiden Eigenschaften „Rohmass“ und „Gewicht“ aus der Konfiguration „Standard“ zugewiesen.

Verschiedene benutzerdefinierte Eigenschaften in einzelne konfigurationsspezifische Eigenschaften kopieren (innerhalb derselben Datei):

<input checked="" type="checkbox"/> Kopieren		Ben. Eigenschaftsnamen	Konfigurationsname	ausgeschlossene Ben. Eigenschaftsnamen
+ Eintrag hinzufügen...		Oberfläche	konf?	Oberfläche=konf2
		Farbe	Standard	

Grün = Eingeschalteter Platzhalter-Filter für Eigenschaftsnamen

Blau = Eingeschalteter Platzhalter-Filter für Konfigurationsnamen

Rot = Eingeschaltete Liste für ausgeschlossene Eigenschaftsnamen

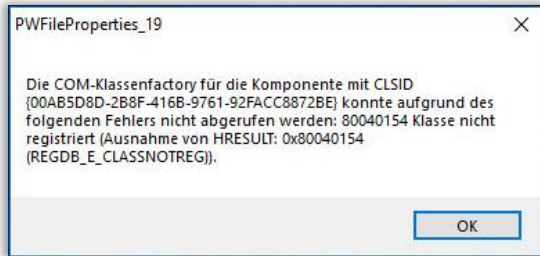
- Die benutzerdefinierte Eigenschaft „Oberfläche“ wird in alle Konfigurationen „konf?“ also z.B. „konf1“ oder „KonfB“ oder „konf3“, ... kopiert. Die Konfiguration „konf2“ ist hier ausgeschlossen und wird nicht berücksichtigt.
- Die benutzerdefinierte Eigenschaft „Farbe“ wird in die Konfiguration „Standard“ kopiert.



In den weiteren Einstellungen kann für das Kopieren eingestellt werden, ob vorhandene Ziel-Eigenschaften überschrieben werden sollen, oder ohne Änderung bestehen bleiben.

10 Problembehandlung

Beim Start von POWERTOOLS FileProperties wird die folgende Fehlermeldung angezeigt:



POWERTOOLS FileProperties benötigt keine SOLIDWORKS-Lizenz bzw. keine installierte SOLIDWORKS-Version. Es verwendet zum Zugriff auf die SOLIDWORKS-Dokumente den SOLIDWORKS-DocumentManager.

Der SOLIDWORKS-DocumentManager wird automatisch mit der SOLIDWORKS-Software installiert.

Ist diese nicht vorhanden, so ist auch kein SOLIDWORKS-DocumentManager installiert.

POWERTOOLS FileProperties meldet mit dieser Fehlermeldung, dass die COM-Komponente „SOLIDWORKS-DocumentManager“ nicht gefunden werden konnte.

Für diesen Fall bringt POWERTOOLS FileProperties den SOLIDWORKS-DocumentManager mit. Er muss allerdings noch für die Verwendung in Windows registriert werden.

Dazu den Windows-Explorer öffnen und in das Verzeichnis „C:\Program Files\Common Files\PWTools Shared\SwDocumentMgr_x64“ wechseln.

Dann mit einem Rechtsklick auf die Batchdatei „register_swdocmgr.bat“ das Kontextmenü öffnen und den Eintrag „Als Administrator ausführen“ auswählen.

Der SOLIDWORKS-DocumentManager wird somit manuell registriert und POWERTOOLS FileProperties kann erfolgreich gestartet werden.

Wenn die SOLIDWORKS-Software nicht installiert ist und der SolidLine-Aktivierungsserver zum Aktivieren der POWERTOOLS FileProperties-Lizenz verwendet werden soll, dann muss die SOLIDWORKS-Seriennummer manuell in der Registrierungsdatenbank von Windows eingetragen werden. Ansonsten kann die POWERTOOLS FileProperties-Lizenz nicht aktiviert werden.

Dazu den Windows-Explorer öffnen und in das Verzeichnis „C:\Program Files\Common Files\PWTools Shared\SwDocumentMgr_x64“ wechseln.

Dann mit einem Rechtsklick auf die Registrierungsdatei „register_SWX_serial.reg“ das Kontextmenü öffnen und den Eintrag „Bearbeiten“ auswählen.

Die vorhandene Beispielseriennummer „1111 2222 3333 4444 AAAA BBBB“ durch die eigene ersetzen und die Datei mit Speichern schließen.

Mit einem Rechtsklick auf die Registrierungsdatei „register_SWX_serial.reg“ das Kontextmenü öffnen und den Eintrag „Zusammenführen“ auswählen. Auf diese Weise wird die SOLIDWORKS-Seriennummer in Windows registriert und POWERTOOLS FileProperties findet diese zur Aktivierung.